



BBU-Pressemitteilung
13.04.2017

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

31. Tschernobyl-Jahrestag: Proteste in Brokdorf und anderswo

(Bonn, Hamburg, 13.04.2017) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) ruft für den 23. April 2017 gemeinsam mit Anti-Atomkraft-Initiativen und anderen Organisationen zur Teilnahme an einer Protest- und Kulturmeile an dem Atomkraftwerk Brokdorf auf. Anlass der Aktion, die um „zwei vor zwölf“ Uhr beginnt, ist der 31. Jahrestag des Beginns der Atomkatastrophe in Tschernobyl (26. April 1986). Im Aufruf zur Teilnahme an dieser bunten Demonstration heißt es: „Im Falle eines schweren Nuklear-Unfalls im AKW-Brokdorf müsste Norddeutschland evakuiert werden – von Flensburg bis Hannover, von Emden bis Schwerin. Das hat die für den Strahlenschutz zuständige Behörde, das Bundesamt für Strahlenschutz, im Jahr 2014 errechnet. Bis zur Stilllegung des AKW Brokdorf sind wir, ca. 5 Millionen Menschen, dem Risiko einer Verstrahlung ausgesetzt. Außerdem wachsen die Atommüllberge weiter.“

Aktuell fordert der BBU, dass Landes-Umweltminister Robert Habeck sein Versprechen an die Bevölkerung von Schleswig-Holstein einhält, das AKW Brokdorf abgeschaltet zu lassen, da die Ursache der Oxidation der Brennstäbe nach wie vor ungeklärt ist. „Minister Habeck sollte konsequent bleiben und gleich die endgültige Abschaltung gegenüber den AKW-Betreibern Preussen-Elektra und Vattenfall durchsetzen“, so das Hamburger BBU-Vorstandsmitglied Regina Ludewig.

Informationen zur Demonstration in Brokdorf:
<http://www.brokdorf-akut.de>, <http://akw-brokdorf-abschalten.de>

Der BBU fordert generell die sofortige Stilllegung aller Atomkraftwerke und Atomanlagen – und das international. Der Verband engagiert sich zudem gegen die zahlreichen Atomtransporte, und fordert speziell für die norddeutschen Hafenstädte ein Transport- und Verladeverbot für die Häfen.

Weitere Aktionen zum 31. Jahrestag der Tschernobyl-Katastrophe finden u. a. an den AKW-Standorten Philippsburg und Lingen statt. In Philippsburg findet am 25. April von 17 Uhr bis 19.30 Uhr eine Mahnwache auf dem Marktplatz statt. In Lingen wird am 26. April von 18 Uhr bis 18.30 Uhr mit einem Schweigekreis an die Tschernobyl-Katastrophe erinnert und vor den Gefahren der Atomanlagen in Lingen gewarnt.

Weitere Termine aus der Anti-Atomkraft-Bewegung unter <http://www.bbu-online.de/Termine/Termine.htm>

Engagement unterstützen

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://bbu-online.de>, telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.